



Richtlinie für die standardisierte Angabe der Affiliation in wissenschaftlichen Publikationen (Affiliationsrichtlinie)

Präambel

Wissenschaftliche Publikationen in ihrer Vielfältigkeit sind zentrale Instrumente der Kommunikation von Forschungsergebnissen. Mit der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen erhöhen die Forschenden der Universität Greifswald (UG) bzw. der Universitätsmedizin Greifswald (UMG) die Zugänglichkeit, Sichtbarkeit und Wirkkraft ihrer Resultate. Darüber hinaus drückt sich das Profil der Forschung an der UG/UMG u.a. in den wissenschaftlichen Publikationen ihrer Mitglieder aus.

Eine eindeutige Zuordnung von Autor*innen zu ihren Forschungsergebnissen, Publikationen und Institutionen liegt daher sowohl im professionellen Interesse der einzelnen Forschenden als auch der Institution. Um diese Zuordnung zu gewährleisten, ist es unabdingbar, einheitliche und standardisierte Bezeichnungen für Einrichtungen (Affiliation) stringent zu verwenden.

Die Affiliationsrichtlinie soll den Forschenden bei der korrekten Bezeichnung ihrer Zugehörigkeit zur UG bzw. UMG helfen. Die Verwendung dieser standardisierten Bezeichnungen gewährleistet nicht nur die Auffindbarkeit der Publikation und ihre eindeutige Zuordnung zur UG bzw. UMG im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis. Sie ermöglicht außerdem die korrekte Erfassung, optimale Darstellung und Anerkennung der Publikationsleistungen der Universitätsmitglieder z. B. in einschlägigen Datenbanken, auf deren Grundlage wiederum Bewertungen von Forschungsleistungen sowohl der Universität als auch der Forschenden vorgenommen werden (z. B. Rankings, Entscheidungen über die Vergabe von Drittmitteln). Die UG setzt mit der Richtlinie einen [Beschluss der Hochschulrektorenkonferenz](#) (HRK) über die Angabe der Affiliation bei Publikationen um.

1. Anwendungsbereich

Die Richtlinie gilt für alle wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Beschäftigten der UG und der UMG sowie für Promovierende und Studierende. Darüber hinaus gilt sie für alle Wissenschaftler*innen, die im Rahmen eines Gastaufenthalts an der UG forschen und publizieren.

Die Affiliationsrichtlinie wird durch die Open-Access-Policy und die Forschungsdatenleitlinie der UG in ihren jeweils geltenden Fassungen ergänzt.

2. Universitätsname

Der standardisierte und offizielle Universitätsname lautet:¹

Universität Greifswald

Sollte aus technischen Gründen die Verwendung des Umlauts ä nicht möglich sein, ist dieser mit a und nicht ae zu ersetzen.

In englischsprachigen Kontexten lautet der standardisierte und offizielle Name:

University of Greifswald

Diese Bezeichnungen sind verbindlich und daher bei Affiliationsangaben in allen Stufen des Publikationsprozesses zu verwenden. Dies gilt auch für Kongresse, Symposien, Vorträge, Forschungsanträge und ähnliche Sachverhalte. Abkürzungen sind zu vermeiden.

Für Mitglieder der UMG lautet der standardisierte und offizielle Name:

Universitätsmedizin Greifswald

In englischsprachigen Kontexten lautet der standardisierte und offizielle Name:

University Medicine Greifswald

3. Weitere Zugehörigkeiten

Der Universitätsname bezeichnet die oberste Ebene der institutionellen Zugehörigkeit und ist in jeder Publikation unter Berücksichtigung der Regeln des Publikationsorgans an erster Stelle zu nennen. Soweit keine fachlichen oder technischen Gründe dagegensprechen, geben Autor*innen neben der UG bzw. UMG auch ihre spezifische Zugehörigkeit an (z. B. Fakultät, Institut, Lehrstuhl). Die Nennung der Zugehörigkeit zu mehr als einer Struktureinheit oder etwaig bestehenden Verbundzugehörigkeiten (z. B. Interdisziplinäre Zentren) erfolgt in einem gesonderten Eintrag. Die Angabe der Anschrift (außer UMG) erfolgt nach den Regelungen zur Postadresse in der [Dienstanweisung zum Umgang mit dienstlicher Post](#) in der jeweils geltenden Fassung. Für die UMG findet die Großkunden-Postleitzahl (17475) gemäß Impressum Anwendung.

Beispiele:

Vorname Nachname, Universität Greifswald, Institut für Geographie und Geologie,
17487 Greifswald, Deutschland

bzw.

Firstname Lastname, University of Greifswald, Institute of Geography and Geology,
17487 Greifswald, Germany

¹ Die geltende [Ordnung zur Namensführung](#) bleibt davon unberührt.

Vorname Nachname ^{1,2}

¹ Universität Greifswald, Institut für Fennistik und Skandinavistik, 17487 Greifswald, Deutschland

² Universität Greifswald, Interdisziplinäres Forschungszentrum Ostseeraum (IFZO), 17487 Greifswald, Deutschland

bzw.

Firstname Lastname ^{1,2}

¹ University of Greifswald, Department of Finnish and Scandinavian Studies, 17487 Greifswald, Germany

² University of Greifswald, Interdisciplinary Centre for Baltic Sea Region Research (IFZO), 17487 Greifswald, Germany

Vorname Nachname, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Immunologie, 17475 Greifswald, Deutschland

bzw.

Firstname Lastname, University Medicine Greifswald, Institute of Immunology, 17475 Greifswald, Germany

4. Mehrfache institutionelle Zugehörigkeit

Liegt durch gemeinsame Berufungen, institutionsübergreifende Promotionsprogramme oder vergleichbare Sachverhalte mehr als eine institutionelle Zugehörigkeit vor, sind alle entsprechenden Einrichtungen als Affiliation anzugeben. Die Universität Greifswald steht dabei an erster Stelle, sofern sie die Erstaffiliation ist.

Erstaffiliation ist jene Einrichtung, an der die Forschungsleistung primär erbracht wurde. Dies gilt auch im Falle eines Wechsels der Institution während des Forschungs- und Publikationsprozesses. Falls die Forschungsleistung primär an einer anderen Einrichtung erbracht wurde, soll die Reihenfolge entsprechend angepasst werden. Die korrekte Reihenfolge ist von erheblicher Bedeutung, da z. B. Publikationskostenzuordnungen für die Einrichtung damit verbunden sein können.

Beispiel:

Vorname Nachname ^{1,2}

¹ Universität Greifswald, Institut für Physik, 17487 Greifswald, Deutschland

² Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, ... *es gilt die jeweilige Affiliationsrichtlinie der Einrichtung*

bzw.

Firstname Lastname ^{1,2}

¹ University of Greifswald, Institute of Physics, 17487 Greifswald, Germany

² Max Planck Institute for Plasma Physics, ... *the respective affiliation guideline is to be applied*

5. Verwendung von E-Mail-Adressen

Bei der Angabe der E-Mail-Adresse im Publikationsprozess ist die dienstliche E-Mail-Adresse der UG bzw. UMG zu nennen. Durch die Angabe einer ORCID iD besteht die Möglichkeit, auch bei veränderter Mailadresse oder Institutionswechsel die jeweils aktuelle persönliche E-Mail-Adresse über das ORCID-Profil zu pflegen.

6. Autor*innenidentifikation / Organisationsidentifikatoren

Den Adressaten dieser Richtlinie wird empfohlen, sich möglichst zu Beginn der wissenschaftlichen Karriere auf eine eindeutige und einheitliche Schreibweise des eigenen Namens festzulegen. Dies gilt vor allem bei Namen mit Präfixen, Konjunktionen, Verwandtschaftsbezeichnungen (z. B. Mac, Ibn, Abu) oder Doppelnamen, aber auch für die Verwendung von Initialen für weitere Vornamen oder Sonderzeichen.

Es wird begrüßt, wenn sich die Adressaten dieser Richtlinie ein Profil bei ORCID anlegen und dieses konsequent in Publikationsprozessen nutzen und pflegen. Die ORCID iD ermöglicht die systemunabhängige und eindeutige Identifikation der Person und ihrer Einrichtung sowie die Verknüpfung zwischen Publikationen, Forschungsdaten und weiteren Ergebnissen des Forschungsprozesses. Viele Verlage verlangen bereits die Angabe der ORCID iD im Publikationsprozess.

Viele weitere Autor*innenprofile (z. B. Scopus Author ID, Web of Science ResearcherID und Google Scholar) können über die ORCID iD synchronisiert werden. Es wird daher empfohlen, einmal angelegte Autor*innenprofile regelmäßig zu pflegen und zumindest zentrale Angaben wie Institutionszugehörigkeit und Publikationen öffentlich sichtbar zu schalten. Die UG ist bestrebt, ORCID als offenen und datenschutzkonformen sogenannten persistenten Identifikator (PID) zunehmend in bestehende und neue Systeme zu integrieren. Personen, die bei der DFG Anträge stellen, wird zusätzlich geraten, ihre ORCID iD im DFG-Antragsportal eintragen zu hinterlegen. Weitere Informationen zum Thema sind den Seiten von [ORCID](#) und der [DFG](#) zu finden.

Die normierte Schreibung von Organisationsnamen wird zunehmend über persistente Identifikatoren für Organisationen sichergestellt, z.B. Research Organisation Registry (ROR). Für die zentrale Administration und Kuratierung der verschiedenen Organisations-PIDs der UG bzw. UMG ist die Universitätsbibliothek (UB) zuständig. Eine Liste der relevanten PIDs von UG und UMG ist auf der [Webseite](#) der UB zu finden.

7. Angabe von Drittmittelgebern

Drittmittelgeber verlangen in der Regel die Erwähnung ihrer Förderung in Publikationen (Funding Acknowledgement). Die jeweils geltenden Vorgaben gilt es unbedingt zu beachten. Die UG fordert ihre Mitglieder nachdrücklich auf, diese Fördervermerke immer anzugeben, da davon auch weitere Drittmittelwerbung wie z.B. für Open-Access-Publikationskosten abhängen. Viele Verlage bieten für die Fördervermerke entsprechende Felder.

Drittmittelgeber sind hingegen nicht in der Affiliationsangabe zu nennen.

8. Beratung

Für die weitere Beratung zum Thema Affiliationsrichtlinie ist das [Open-Access-Team](#) der UB zuständig.

9. Schlussbestimmungen

Diese Richtlinie tritt mit Wirkung zum 22.05.2024 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund eines Beschlusses des Rektorats vom **09.04.2024**

**Die Rektorin
der Universität Greifswald
Universitätsprofessorin Dr. Katharina Riedel**

Vermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 21.05.2024